Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 204 - Zuwanderung und Integration
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Ulrike Spitzer 563 2730 563 8178 ulrike.spitzer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	06.10.2023
	Drucks.-Nr.:	**VO/1002/23** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
02.11.2023	**Integrationsausschuss**	**Empfehlung/Anhörung**
07.11.2023	**Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW**	**Empfehlung/Anhörung**
09.11.2023	**Hauptausschuss**	**Empfehlung/Anhörung**
13.11.2023	**Rat der Stadt Wuppertal**	**Entscheidung**

Weiterbetrieb des Objektes Bockmühle 16 (Art-Hotel) zur Unterbringung Geflüchteter

Grund der Vorlage
Die vom Rat beschlossene Nutzungsdauer des ART Hotels als Unterkunft für Geflüchtete (VO/0459/22) bis zum 31.12.2023 soll um ein Jahr verlängert werden.

Beschlussvorschlag
Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt die Fortsetzung der Unterbringung Geflüchteter im ART Hotel bis zum 31.12.2024.

Einverständnisse
Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

Unterschrift
Nocke

Begründung
Um in Wuppertal angekommene Geflüchtete adäquat unter zu bringen und auch für anstehende Fluchtbewegungen vorbereitet zu sein, hat das Gebäudemanagement in Zusammenarbeit mit dem

Ressort für Zuwanderung und Integration im zurückliegenden sowie im laufenden Jahr eine Vielzahl neuer Kapazitäten für die Unterbringung von Geflüchteten geschaffen, u.a. durch die kurzfristige Sanierung des ART Hotels, welches sich in kommunalem Eigentum befindet. Es ist eine deutliche Steigerung der absoluten Zahl der hier aufzunehmenden Personen.

Das Gebäude verfügt über 120 Zimmer mit jeweils eigenem Sanitärbereich und bietet Platz für bis zu 470 geflüchtete Personen, womit es als größte kommunale Unterkunft von herausragender Bedeutung für die kurzfristige Unterbringungsstrategie der Stadt Wuppertal ist. Ursprünglich wurde eine Nutzung des Gebäudes als Flüchtlingsunterkunft bis 31.12.23 (siehe VO/0459/22) angestrebt.

Ein Ende des Krieges ist derzeit jedoch überhaupt nicht absehbar, weshalb in der Stadtverwaltung Wuppertal wie auch in vielen anderen Kommunen, dem Städtetag, den Ländern und auch dem Bund nach wie vor die Sorge vor einem weiteren massiven Flüchtlingszugang aufgrund des Angriffskrieges gegen die Ukraine aber auch mit Blick auf die Entwicklungen an der „Balkanroute“ besteht.

Jüngste Berichte des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen weisen zudem darauf hin, dass die Landeseinrichtungen derzeit durchschnittlich zu 89 Prozent belegt und die Kapazitäten der Erstaufnahmeeinrichtungen ausgelastet sind. Der Städte- und Gemeindebund rechnet damit, dass auch Kommunen wie Wuppertal, die ihre Quote übererfüllt haben, weitere Geflüchtete zugewiesen bekommen.

Daher, und mit Blick auf die anstehenden kühleren Jahreszeiten, welche regelmäßig einen Anstieg der Flüchtlingszahlen bedeuten, ist es dringend erforderlich, Unterbringungskapazitäten zu sichern.

Da die Fortsetzung der Unterbringung Geflüchteter im ART Hotel bis zum 31.12.24 die vorbereitenden Arbeiten für den Bau der 7. Gesamtschule nicht tangieren wird, soll der Betrieb bis dahin fortgeführt werden und die entsprechenden Verträge für Betreuung, Verpflegung, Sicherheitsdienst und Reinigung bestehen bleiben.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☐x neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Kosten und Finanzierung

Die erforderlichen Mittel werden im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes 2024/2025 für das Jahr 2024 berücksichtigt. Insgesamt fallen für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024 voraussichtliche Kosten in Höhe von 4.700.000,00 € an.

Zeitplan
01.01.2024 – 31.12.2024